

II—2487 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1276/J

1977 -06- 23

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, DIPL.VW.JOSSECK

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Befreiung der Schüler von musischen Fächern

Einer Meldung der "Arbeiterzeitung" vom 13.6.1977 ist zu entnehmen, daß der Herr Bundesminister für Unterricht und Kunst für eine verstärkte Vermittlung von Kunst und Kultur schon an den Schulen eintritt. Im Gegensatz dazu wurde kürzlich ein Verordnungsentwurf bekannt, welcher die Befreiung der Schüler von musischen Fächern wie Musikerziehung, bildnerische Erziehung usw. vorsehen soll.

Abgesehen davon, daß zwischen der erwähnten Äußerung des Herrn Bundesministers und dem Verordnungsentwurf seines Ministeriums ein unlösbarer Widerspruch besteht, würde darüberhinaus der mögliche Verzicht von Schülern auf den Unterricht in musischen Fächern einer wesentlichen Erziehungsaufgabe der Schulen, nämlich der Persönlichkeits- und Charakterbildung, in krasser Weise entgegenstehen. Die schrittweise Verdrängung musischer Fächer kann unter keinen Umständen zu einer an sich wünschenswerten und sinnvollen Straffung und Entlastung des Lehrstoffes beitragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Besteht seitens Ihres Ministeriums tatsächlich die Absicht, den Schülern künftig die Möglichkeit zur Befreiung von musischen Fächern zu eröffnen ?
2. Wenn ja, welche pädagogischen Überlegungen des Bundesministeriums liegen dieser Maßnahme unter bezug auf die obgenannte Zeitungsmeldung zugrunde ?